

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Brannsdorf, Burtwischwalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Heibitzsch, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Müllig-Roitzsch, Ranitz, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligshausen, Siedelshausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf., Inzerate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Inzerationspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Correctur und den Inzeratenteil: Martin Berger, für Politik und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 110.

Sonnabend den 17. September 1904.

63. Jahrg.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 361 Sp. 1) nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate August d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate September d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 M. 14 Pf. für 50 Kilo Oaser,
5 „ 54 „ „ 50 „ Heu,
2 „ 22 „ „ 50 „ Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 14. September 1904.
Koslow.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszeit im Handelsgewerbe innerhalb der Stadt anlässlich des Kirchweihfestes und der Kesselfade ist mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Meissen an den beiden Sonntagen, den 18. und 25. d. Mts., bis abends 8 Uhr und im Handelsbetriebe auf dem Festplatze für Sonntag, den 18., Montag, den 19. und Sonntag, den 25. d. Mts. bis abends 10 Uhr ausgedehnt worden.

Das Barbiergewerbe ist von dieser erweiterten Geschäftszeit ausgeschlossen.
Wilsdruff, am 14. September 1904.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

659. II.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, 16. September 1904.

Deutsches Reich.

Ein Ehejubiläum eigener Art

bringt uns der 1. Oktober. An diesem Tage vor 30 Jahren wurde durch das Personenstandsgesetz die standesamtliche Eheschließung obligatorisch gemacht. Man stand damals dieser Einrichtung etwas skeptisch gegenüber, und alles beilegte sich, noch schnell vor dem 1. Oktober 1874 die Ehe zu schließen. So fanden z. B. nach statistischer Aufstellung im September 1874 allein im Königreich Sachsen etwa 100 000 Eheschließungen statt. Heute hat man sich ja auch im Publikum mit der obligatorischen Ziviltzung schon ausgeöhnt.

Die Erkrankung des Fürsten Herbert Bismarck.

Das Befinden des Fürsten Herbert Bismarck ist unverändert. Außer dem Kaiser lassen sich der König von England und die Prinzessin Friedrich Karl, sowie andere hohe Persönlichkeiten täglich Bericht über den Zustand des Patienten erstatten.

Ein wohlhabender „Genosse.“

Die Tochter des Königs der Belgier, so schreibt die Straßb. Post, „das einst verwöhnte und verhätschelte Mitglied der Wiener Hofgesellschaft, hat tagelang in Berlin als Gast im Hause des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Südekum gewohnt. Nun darf man sich Herrn Dr. Südekum nicht als einen gewöhnlichen Genossen denken, als einen armen Proletarier, der nichts ist und nichts hat. Herr Dr. Südekum ist schon in der Wahl seiner Eltern sehr vorzüglich gewesen, denn er kommt aus einer vermögenden Familie, noch vorzüglicher aber in der Wahl seiner Gattin, zu der er sich die Schwester des bekannten Multi-Millionärs und Geheimen Kommerzienrats Friedländer, des Kohlenkönigs und Sportmannes erkoren hat, der einer der reichsten Männer Berlins ist und sich einen Luxusstall mit Reuten hält, um die ihn manches gekrönte Haupt beneiden könnte. Wie dieser Mann unter die Genossen geraten ist, zu denen er nach seiner Vermögenslage und gesellschaftlichen Stellung so wenig paßt, wird wohl vielen ein Rätsel bleiben. Er gehört jedenfalls weit eher in die Gesellschaft der Prinzessin Luise und ihrer Kreise, als in die armer Genossen.“

Auf die hohe Preissteigerung der Apotheken während der letzten Jahre weist die „Drogistenzeitg.“ hin. Danach sind in den letzten Monaten allein 27 Apotheken in andere Hände übergegangen, und überall sind für die Apotheken wesentlich höhere Preise gezahlt worden. Die

Apotheketheke in Rummelsburg in Pommern, die vor 4 1/2 Jahren für 152 500 Mark gekauft wurde, ist jetzt für 180 000 Mark verkauft worden. Die Apotheke in Schönlanke wurde 1876 mit 80 000 Mark bezahlt, ist dann für 135 000 Mark gekauft und jetzt für 220 000 Mark verkauft worden. Die Apotheke in Schwarzenau wurde vor drei Jahren mit 40 000 Mark gekauft, jetzt mit 65 000 Mark verkauft.

Oberst a. D. Gaedke gemahregelt.

Der bekannte Vertreter des „Berliner Tageblattes“ im russischen Hauptquartier hatte seinerzeit in einem Artikel die serbischen Königsräuber in Schutz genommen, weil sie die Verfassung gegen den Monarchen verteidigt hätten. Oberst Gaedke strengte eine fruchtlose Klage gegen den Chefredakteur der „Kreuzzeitg.“ Professor Kropatschek an, weil dieser seine Haltung als eines preussischen Offiziers unwürdig bezeichnet hatte. Wie man der „Deutschen Zeitung“ zuverlässig mitteilt, hat die Anwesenheit zu einem zurechtgerichtlichen Verfahren gegen den Oberst Gaedke geführt, in dem ihm das Recht auf Tragen der Uniform und zur Führung des Offiziersstiftes aberkannt worden ist.

Verurteilung wegen Zweikampfs.

Das Marinekriegsgericht zu Kiel verurteilte den Oberleutnant Donner vom Schulschiff „Mars“ wegen Zweikampfs mit dem Rechtsanwalt Dr. Niemeyer in Essen zu 3 Monaten Festungshaft. Das Duell, welches unter zweimaligem Angelwechsell stattfand, war unblutig verlaufen.

Ein Lehrer

darf in Preußen nicht Hoflieferant sein.

Einem Volksschullehrer in Vorpommern, der ein hervorragender Bienezüchter ist, wurde infolge Erzählung vorzüglichen Honigs vom Prinzen von Anhalt der Titel „Hoflieferant“ verliehen. Da die Führung dieses Titels von der zuständigen Behörde erlaubt werden muß, so wandte der Lehrer sich an diese mit einem Gesuch, erhielt aber folgenden Bescheid vom Minister des königlichen Hauses: „In Verfolg Ihrer Eingabe vom 21. Juni werden Sie benachrichtigt, daß die königliche Staatsregierung die Führung des Titels Hoflieferant für einen Lehrer als angemessen nicht erachtet, und daß Ihnen aus diesem Grunde die Genehmigung zur Führung des Ihnen verliehenen Prädikats als Hoflieferant Sr. Durchlaucht des Prinzen Eduard von Anhalt nicht erteilt werden kann.“

Ausland.

Der italienische Thronfolger geboren!

Genauso schussichtig wie in Rußland der Zarensohn,

Bekanntmachung.

Die Wahl eines Abgeordneten der Landgemeinden zur Bezirksversammlung der königlichen Amtshauptmannschaft Meissen für den die Ortschaften Röhrschorf, Wildberg, Niederwartha, Weistropf, Kleinschönberg, Hühndorf, Roitzsch, Steinbach, Kaufbach, Kesselsdorf, Klipphausen und Unterndorf umfassenden 8. Wahlbezirk wird

Montag, den 26. September 1904,
nachmittag von 2 Uhr an im Gasthof zu Hühndorf,

vorgenommen werden. Die Herren Gemeindevorstände der benannten Gemeinden (insgleichen die für Gemeinden von 500 und mehr Einwohnern hinzutretenden, von den Gemeinderäten gewählten Wahlmänner, letztere, soweit keine Anzeige an mich gelangt ist unter Beibringung ihrer Legitimation), sowie die Besitzer derjenigen einem Gemeindevorstande nicht angehörigen Güter im Wahlbezirk, welche nicht unter den Höchstbesteuerten stimmungsberechtigt sind, werden hierdurch aufgefordert, zu dem anberaumten Wahltermine sich einzufinden und an der Wahlhandlung teilzunehmen. Die Abstimmung wird 4 Uhr nachmittags geschlossen und nach dieser Zeit mit Feststellung des Wahlergebnisses verfahren werden. Kesselsdorf, am 17. September 1904.

Der Wahlkommissar für den 8. ländl. Wahlbezirk.
Gemeindevorstand Gendler.

wurde in Italien der Erbe der saboyischen Krone erwartet. Und wie in Rußland, so hat die Vorführung jetzt auch in Italien diese Wünsche erfüllt, nachdem man in beiden Ländern wiederholt arg enttäuscht worden war. Wolffs Bureau meldete uns heute früh aus Rom:

Die Königin wurde gestern 11 Uhr abends im Schlosse Racconighi von einem Prinzen glücklich entbunden, dem der Name Humbert, Prinz von Piemont gegeben wurde. Das Befinden der Königin und des Neugeborenen ist ein sehr gutes.

Zur Geburt des russischen Thronfolgers.

Dr. Ott und Dr. Hirsch, den beiden Ärzten, die die Entbindung der Zarin geleitet haben, ist nach einer Mitteilung des „British Medical Journal“ anlässlich der Geburt eines Thronfolgers ein besonderes Honorar von 100 000 Rubel gezahlt worden. Das gewöhnliche Honorar beträgt 15 000 Rubel.

Lord Roberts in Südafrika.

Lord Roberts ist noch einmal in Friedenszeiten mit seiner Gemahlin und Töchtern an den Schauplatz seiner letzten kriegerischen Tätigkeit zurückgekehrt. Er wurde in Kapstadt begeistert empfangen. Die Schiffe im Hafen und die Straßen der Stadt hatten Festschmuck angelegt, und das Regierungsgebäude stellte den Reisenden seine Räume zur Verfügung. Lord Roberts wollte am 14. September mit seiner Familie die Reise nach Kimberley und nach den Victoria-Falls antreten.

Verhaftung eines Anarchisten.

Bei dem Direktor des Anarchistenblattes „El Rebelde“ in Madrid wurde ein gewisser Amantriste Einar Flores, gebürtig aus Kuba, verhaftet, der von Paris nach Madrid gekommen war und im Verdachte steht, daß er einen Anschlag gegen eine hohe politische Persönlichkeit beabsichtige. Bei dem Verhafteten wurden neun Dynamitpatronen und in seinem Gepäc anarchoistische Schriften aufgefunden.

Bluttat in Makedonien.

Aus Sofia wird gemeldet, bulgarische Räuber hätten kürzlich in Koubarimo (Makedonien) 4 serbische Männer und 3 Frauen ermordet und gleich darauf auch den Popen Kreftisch in Drimcol, dessen Vater sie schon früher getötet hätten. An 200 Serben seien neuerdings in der Türkei ermordet worden.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Aus den dürrigen Meldungen über die gegenwärtige Lage auf dem Kriegsschauplatz geht nur hervor, daß die japanische Hauptmacht noch bei Manjang steht und daß sie einstellend den weiteren Vormarsch nach Norden eingestellt hat. Nach russischen Depeschen sollen die Japaner sogar